

Bericht in der Aachener Zeitung vom 19.12.2018

# Erst im letzten Wettkampf ist der Überraschungssieg perfekt

Der SV Neptun Aachen wird in der Ulla-Klinger-Halle Deutscher Mannschaftsmeister im Wasserspringen. Lube erfolgreichster Teilnehmer.

**AACHEN** Nach elf Jahren ist der SV Neptun Aachen wieder Deutscher Mannschaftsmeister im Wasserspringen. 65 Athleten aus zehn Vereinen, unter ihnen auch Spitzensportler der fünf Bundesstützpunkte aus Rostock, Leipzig, Halle, Dresden und Berlin, traten bei den Einzelwettkämpfen um den DSV-Kürpokal und beim Wettkampf um den Deutschen Mannschaftstitel in der Ulla-Klinger-Halle in Aachen an.

Der gastgebende SV Neptun, der mit neun Aktiven am Start war, hatte gleich am ersten Wettkampftag Grund zum Jubeln. Beim vorgeschalteten Kürpokal holten Alexander Lube und Jaden Eikermann Gold im Synchronspringen vom Turm, zudem wurde Moritz Wesemann Dritter beim Wettkampf der Männer vom Ein-Meter-Brett.

Nachdem die Aachener am zweiten Tag leer ausgingen, sprangen sie an den letzten beiden Wettkampftagen weitere fünf Mal auf das Podest. Alexander Lube, der in allen fünf Wettbewerben das Finale erreichte, war am Ende gar der erfolgreichste aller Teilnehmer. Der 22-jährige Student ersprang ein zweites Mal Gold



Der Deutsche Mannschaftsmeister: Neptun-Cheftrainer Alexander Neufeld (l.) und Trainer Johann Schartner mit den Springern Svenja Verse, Felix Verse, Julia Deng, Alexander Lube, Tim Axer, Moritz Wesemann und Jan Marx. FOTO: SV NEPTUN

im Turmwettkampf der Männer und Silber im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett mit Wesemann. Vom Ein- und Drei-Meter-Brett wurde er Vierter.

In Abwesenheit einiger Stars wie

Patrick Hausding und Maria Kurjogewann Martin Wolfram (Dresden), zweimaliger Olympia-Teilnehmer und Ex-Europameister aus Dresden, ebenso souverän den Wettkampf der Männer vom Drei-Meter-Brett wie

Pauline Pfeif (Berlin) den Turmwettkampf der Frauen. Beide ließen die Konkurrenz mit deutlichem Abstand hinter sich. Gleichmaßen setzten sich die früheren Jugend-Welt- und Europameister Patrick Kreisel und

Lou Massenber (Berlin) im Synchronwettbewerb vom Drei-Meter-Brett der Männer von der Konkurrenz ab.

So war die Überraschung und Freude am Ende groß, als Bundestrainer Lutz Buschkow die Aachener bei der Siegerehrung für die Gesamtwertung um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft aufs oberste Podest bat. Die Gesamtwertung war erst im letzten Wettkampf, dem Synchronspringen der Frauen vom Drei-Meter-Brett, entschieden worden. Mit einem zweiten Platz sicherten Svenja Verse und Julia Deng dem Gastgeber den denkbar knappen Sieg. Am Ende standen 453 Punkte für den SV Neptun zu Buche, der Berliner TSC kam mit 452 Punkten auf Platz zwei, SC DHfK Leipzig wurde mit 450 Punkten Dritter.

Mit Blick auf das neue Jahr gilt es nun für Cheftrainer Alexander Neufeld und seine Athleten, neue Sprungserien zu trainieren und gut vorbereitet in die neue Wettkampfsaison zu gehen, die bereits Ende Januar beginnt und mit den Weltmeisterschaften im Juli in Korea ihren Höhepunkt finden wird.